



Aus dem „Musterzimmer für Verkehrserziehung“ der 18. Berliner Volksschule (Koppenstr. 84): Postdecke mit Fernsprecher, Fernsprechbuch, Briefwaage usw.

Zeit, die uns eine Verdoppelung der Anzahl der Kraftfahrzeuge gebracht hat, die Unfallzahlen im Straßenverkehr sich verfünffacht haben. Soll das so weitergehen? Wir können und dürfen auf keinen Fall die Hände in den Schoß legen und die Dinge sich entwickeln lassen, wie es nun einmal die Verhältnisse mit sich bringen, denn das wäre eine ungeheure Versündigung an der künftigen Generation. Die, die Jugend von heute als Volk von

ja in. Unterricht reichlich Gelegenheit, auf die Jugend verkehrserzieherisch einzuwirken. Sie hat es auch bisher stets getan, sobald sich eine Möglichkeit dazu bot. Das gewaltige Anschwellen der Unfallzahlen aber besagt mit trauriger Deutlichkeit, daß das alles nicht genügt hat und auch nicht genügen kann. Nur durch die planmäßige Verkehrserziehung lassen sich die Verkehrsunfälle verhüten. Die Erziehung zum Verkehrsstand, zur Verkehrs-

morgen, wird noch ganz anders gegenüber allen Gefahren des Lebens gewappnet sein müssen, als es jetzt der Fall ist. Deshalb heißt es: Vorbeugen für die Zukunft! Eine Hemmung des Verkehrslebens würde die Unterbindung der wirtschaftlichen Schlagader unserer Nation bedeuten. Der Schutz des Menschen und die Förderung des Verkehrs lassen sich vereinen, wenn die Verkehrserziehung so früh wie möglich bei der Jugend einsetzt.

Im Elternhause wird damit begonnen werden müssen. Sehr viele Eltern haben aber nicht die Zeit oder sind aus irgendeinem Grunde nicht in der Lage, den Kindern die nötige Belehrung und Anleitung zu geben. Deshalb muß die Schule einspringen. Sie hat



Der Flugverkehr im Unterricht